

Universität Dortmund  
Abteilung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

J A H R E S B E R I C H T

1 9 8 5

Fachgebiet  
Methoden der empirischen  
Wirtschafts- und Sozialforschung  
Prof. Dr. Detlef Müller-Böling



Gliederung	Seite
1. Entwicklung des Fachgebietes	1
2. Mitarbeiter des Fachgebietes	2
3. Lehrveranstaltungen WS 1984/85 - WS 1985/86	3
4. Dissertationsvorhaben	5
5. Diplomarbeiten	6
6. Forschungsprojekte	8
* Informations- und Kommunikationstechnologien aus der Sicht der Benutzer - eine Replikation -	
* Gründungsatlas	
* Existenzgründung durch Betriebsübernahme im Handwerk	
* Betriebswirtschaftliche Erfolgsfaktoren der Gründung	
* Telekommunikation für Führungskräfte	
7. Vorträge	10
8. Veröffentlichungen	12
* Selbständige Bücher	
* Beiträge in Sammelwerken und Zeitschriften	
* Arbeitsberichte	
9. Tagungen	14
10. Mitarbeit in Gremien	15
11. Arbeitskontakte zu wissenschaftlichen Institutionen und Unternehmungen	16
12. Köln-Dortmunder-Kreis	17

## 1. Entwicklung des Fachgebietes

Um universitäre Forschung und betriebswirtschaftliche Praxis auf den Gebieten Unternehmungsgründung, Unternehmungsentwicklung, Organisation sowie Informations- und Kommunikationstechnologien zu verbinden, wurde zu Beginn des Jahres 1985 das Betriebswirtschaftliche Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung (bifego) e.V. gegründet. Die Zahl der Mitglieder beträgt mittlerweile 40.

Herr Dr. Michael Müller, der bis Ende des Jahres 1984 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet tätig war, hat im Oktober 1985 seine Promotion erfolgreich beendet.

Im Bereich der Lehre kann seit Mitte des Jahres den Studenten die Möglichkeit geboten werden, sich im Rahmen von Übungen und Seminaren ausgiebig mit dem Umgang von Personal Computern vertraut zu machen, da dem Fachgebiet von einem Software-Haus drei weitere Personal Computer sowie Statistik-Software zur Verfügung gestellt wurden.

Die Zahl der Studenten ist auch im Jahre 1985 weiter angestiegen. Dies zeigt sich einmal im Grundstudium mit insgesamt 420 Klausurteilnehmern im Sommersemester, aber auch im Hauptstudium mit dem Wahlpflichtfach " Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung".

## 2. M i t a r b e i t e r   d e s   F a c h g e b i e t e s

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

Dipl.-Kffr. Petra Giebisch            (seit November 1985)

Dipl.-Kfm. Joachim Göbel            (Juni und Juli 1985)

Dipl.-Kfm. Helmut Graf

cand. rer. pol. Joachim Göbel (bis Mai 1985)

cand. rer. pol. Rosemarie Hagenkötter (April bis September 1985)

cand. rer. pol. Jörg Kähmann (seit November 1985)

cand. rer. pol. Joachim Kästner (bis März 1985)

cand. rer. pol. Susanne Kirchhoff (bis August 1985)

cand. rer. pol. Hans-Peter Kummetz

cand. rer. pol. Dirk Lenczewski (bis September 1985)

cand. rer. pol. Volker Müller (seit November 1985)

cand. rer. pol. Arndt Ploeger (seit November 1985)

cand. rer. pol. Iris Ramme

cand. rer. pol. Silvia Steinberg (bis Juni 1985)

cand. rer. pol. Hans-Jörg Sudhaus

cand. rer. pol. Christian Zerfas (bis März 1985)

Verw.-Angestellte Ingrid Jauß (seit September 1985)

### **3. L e h r v e r a n s t a l t u n g e n**

#### **GRUNDSTUDIUM**

##### **Sommersemester 1985**

V: Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung  
Ziele wissenschaftlicher Forschung, Operationalisierung von Begriffen, Meßtheorie und Techniken der Datensammlung.  
Durchschnittliche Veranstaltungsbewertung: 2,6

#### **HAUPTSTUDIUM**

##### **Wintersemester 1984/85**

Ü: Grundlagen der Datenaufbereitung und Datenauswertung  
Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit Hilfe des statistischen Programmpakets SPSS.  
Durchschnittliche Veranstaltungsbewertung: 2,4

V: Empirische Theorien  
Empirische Forschungsstrategien, ausgewählte Forschungsfelder und -ergebnisse der empirischen Betriebswirtschaftslehre  
Durchschnittliche Veranstaltungsbewertung: 2,4

S: Projektseminar: Gründungsplanung einer Seniorenendienstleistungsunternehmung. Zweisemestriges Projekt; konkrete, betriebswirtschaftliche Probleme werden mit Hilfe empirischer Forschungsmethoden gelöst. Der Gründungsplanungsprozeß einer Unternehmung wird durchlaufen.  
Durchschnittliche Veranstaltungsbewertung: 1,6

H: Hauptseminar: Empirische Gründungsforschung. Reanalyse empirischer Untersuchungen zur Gründung, z. B. bezogen auf Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen, auf die Person des Unternehmensgründers und die Effizienz von Förderprogrammen.  
Durchschnittliche Veranstaltungsbewertung: 2,4

### Sommersemester 1985

- Ü: Übung zur Gründungsplanung  
Behandlung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen der Unternehmensgründung. Die Übung beinhaltet die Einübung eines Planungsinstruments zur Unternehmensgründung sowie praktische Planungsübungen am Personalcomputer.  
Durchschnittliche Veranstaltungsbewertung: 2,1
- Ü: Grundlagen der Datenaufbereitung und Datenauswertung  
Einführung in die computergestützte Datenanalyse mit Hilfe des statistischen Programmpakets SPSS.  
Durchschnittliche Veranstaltungsbewertung: 2,0
- V: Nutzen empirischer Forschung  
Unmittelbare Verwertbarkeit empirischer Forschungsergebnisse auch im Hinblick auf einzelne Forschungsschritte. Vorstellen standardisierter Instrumente der empirischen Forschung  
Durchschnittliche Veranstaltungsbewertung: 2,6
- S: Projektseminar: Probleme der Betriebsübernahme und Übergabe im Handwerk  
Zweisemestriges Projekt; ausgehend von einer wirtschafts- bzw. sozialwissenschaftlichen Fragestellung sollen eigene empirische Untersuchungen zur Lösung praktischer Probleme durchgeführt werden.  
Durchschnittliche Veranstaltungsbewertung:  
erfolgt am Ende des WS 85/86

**Wintersemester 1985/86**

Ü: Grundlagen der Datenaufbereitung und Datenauswertung  
(siehe WS 84/85)

V: Empirische Theorien (siehe WS 84/85)

S: Projektseminar: Probleme der Betriebsübergabe und Übernahme im  
Handwerk (siehe SS 85)

S: Hauptseminar: Unternehmensgründungen im Spiegel der Statistik.  
Analyse der Entwicklung und Struktur von Gewerbemeldungen  
unter Einbeziehung gesamtwirtschaftlicher und regionaler Ein-  
flußfaktoren.

**4. D i s s e r t a t i o n s v o r h a b e n**

Dipl.-Kfm. Helmut Graf:  
Erfolgsfaktoren der Unternehmungsgründung

Dipl.-Oec. A.K.M. Saiful Majid:  
Zusammenhänge zwischen externer und interner Betriebsplanung an  
Beispiel von Betrieben in der Bundesrepublik Deutschland und der  
Volksrepublik Bangla Desh

Dipl.-Kfm. Klaus Schulz:  
Betriebswirtschaftliche Gestaltungsbereiche von Apotheken

**abgeschlossene Arbeiten:**

Dipl.-Kfm. Michael Müller:

Benutzerverhalten beim Einsatz automatisierter betrieblicher Informationssysteme

Dipl.-Kfm. Patrick Weinheimer:

Betriebswirtschaftliche Planung der Erschließung und des Abbaus von Rohstoffen - eine empirische Untersuchung am Beispiel deutscher Rohstoffunternehmen -

**5. D i p l o m a r b e i t e n**

**abgeschlossene Arbeiten:**

Joachim Göbel:

Akzeptanz breitbandiger Kommunikationsleistungen - ein terminologischer Beitrag zur Akzeptanzforschung

Georg Kortmann:

Auswirkungen unterschiedlicher Betriebsformen auf die ADV-Attitüde der Mitarbeiter

Ute Preuß:

Wirtschaftliche Aspekte der Kabelpilotprojekte in der Bundesrepublik Deutschland

Hans-Jörg Sudhaus:

Kausalaussagen zur Akzeptanz von Informations- und Kommunikationstechnik im Betrieb - Multivariate Analysen einer empirischen Untersuchung

Gudrun Wiener:

Existenzgründungen im Handwerk

Heinz Wiesner:

Ökonomische Bewertung unterschiedlicher Modelle der Partizipation bei der Systemgestaltung von computergestützten Informationssystemen

**laufende Arbeiten:**

Patrick Dornhoff:

Controlling in Gründungsunternehmungen

Hans-Peter Kummetz:

Einstellung zur Technik im zeitlichen Wandel

Andrea Lunemann:

Gründungsplanungsinstrumente in der Steuerberatungspraxis

Frank Skirke:

Entwicklung eines Instrumentariums zur Analyse und organisatorischen Gestaltung von Planungssystemen in Betrieben mittlerer Größenordnung

Thomas Wolf: Entwurf eines EDV-Konzepts für einen mittelständischen Betrieb

## **6. F o r s c h u n g s p r o j e k t e**

### **Informations- und Kommunikationstechnologien aus der Sicht der Benutzer - eine Replikation -**

Das Projekt untersucht die Akzeptanz neuer Informations- und Kommunikationstechniken. Es dient der Wiederholung einer bereits 1974 durchgeführten Studie und der Erfassung der Veränderungen in den Benutzereinstellungen in den letzten 10 Jahren. Ziel des Projektes ist die Erstellung eines Bezugsrahmens zur Erklärung von Einstellung zur Informationstechnik sowie praktischer Gestaltungsregeln zur Erzielung von Akzeptanz bei der Einführung der Bürokommunikation. Das Projekt wurde in diesem Jahr mit einer Buchpublikation abgeschlossen.

### **Gründungsatlas**

Analysen der Meldeaktivitäten von Gewerbebetrieben bilden eine bedeutsame Grundlage zur Einschätzung der Gründungssituation der BRD. Bislang fehlen aber Angaben auf sehr kleinräumigen Ebenen. Unter Mithilfe des Statistischen Landesamtes und regionaler statistischer Ämter wurde begonnen, entsprechende Gewerbedaten auszuwerten. Die Auswertungen sollen in zeitlicher und regionaler Hinsicht erfolgen.

### **Existenzgründung durch Betriebsübernahme im Handwerk**

In Kooperation mit der Handwerkskammer Dortmund werden Problem-bereiche der Betriebsübergabe und Betriebsübernahme im Handwerk untersucht. Ziel ist es, statistisches Material zu einem wichtigen Problem des Handwerks zu erheben sowie Instrumente für die Beratungsarbeit der Kammer zu entwickeln. Die Ergebnisse richten sich an Handwerkskammern, Fachverbände und Betriebsberater.

## **Betriebswirtschaftliche Erfolgsfaktoren der Gründung**

Erfolgsfaktoren einer Unternehmungsgründung sind bisher nur in unzureichendem Maße untersucht worden. Zur Erfassung dieser Faktoren werden mit Unterstützung der Stadtsparkasse Dortmund Längsschnittanalysen durchgeführt, die die Gründungsunternehmung von der Gründungsidee bis zur Reifephase etwa 7 bis 8 Jahre nach der Gründung begleiten. Derzeit wird umfangreiches Aktenmaterial aufbereitet, um zu Aussagen über den Gründungserfolg zu gelangen.

## **Telekommunikation für Führungskräfte**

Telearbeit ist derzeit sehr kontrovers in der Diskussion. Dies rührt von zwei Prämissen her: Telearbeit wird mit Teleheimarbeit gleichgesetzt. Telearbeit wird auf Sachbearbeiter- und Hilfsfunktionen im Büro bezogen. Beide Prämissen sind so nicht haltbar. Das Projekt wird daher die Unterstützungsmöglichkeiten der Telekommunikation für Führungs- und Fachkräfte empirisch analysieren. Dabei sollen zwei Vergleichsgruppen gebildet werden: In der ersten Gruppe werden Führungs- und Fachkräfte mit Telekommunikationserfahrung befragt, während in der zweiten Gruppe Führungs- und Fachkräfte ohne Telekommunikationserfahrung untersucht werden. Untersucht werden bei beiden Gruppen Merkmale wie Kohäsion unter den Mitarbeitern, Zeitverteilung und Produktivität. Aus den Unterschieden zwischen beiden Gruppen sollen dann Schlußfolgerungen für die Effizienz von Telekommunikation gezogen werden.

## 7. V o r t r ä g e

### **Prof. Dr. Detlef Müller-Böling:**

Einstellung zur Informationstechnik bei Sachbearbeitern der  
öffentlichen Verwaltung

13. Februar, Materialamt der Luftwaffe, Köln

Akzeptanz des Deutschen Forschungsnetzes

22. Februar, DFN-Verein, 1. Nutzertreffen, Berlin

Akzeptanz der Bürokommunikation

14. März, bifego-Forum, Dortmund

Einstellung zur Informationstechnik - zwischen Technikfeindlich-  
keit und Technikeupherie

12. April, Fachausschuß "Strukturwandel des Haushalts" der Deut-  
schen Gesellschaft für Hauswirtschaft e. V. , Königstein/Taunus

Aufgabenspezialisierung in Planungssystemen

7. Mai, Universität Gesamthochschule Siegen

Neue Informations- und Kommunikationstechniken im Betrieb -  
Anwendung und Akzeptanz

28. November, AIESEC-Komitee, Bochum

### **Dipl.-Kfm. Helmut Graf:**

Aufbau und Vorgehensweise einer Marktanalyse

14. März, bifego-Forum, Dortmund

Wie mache ich mich selbständig?

17. Mai, VHS in Dormagen

Möglichkeiten PC-gestützter Gründungs- und Unternehmungsplanung  
24. Mai, Verlag Norman Rentrop

Möglichkeiten und Grenzen der Planung von Unternehmensgründungen  
aus der Sicht der Gründungsberatung (mit praktischer Übung am  
Personal Computer)

11. November, Universität zu Köln

Probleme der Gründungsplanung in der Praxis am Fallbeispiel  
27. November, Universität Bonn

Von der Idee zur Existenzgründung - Existenzgründungsworkshop  
08. - 09. November, VHS Neuss

Nebenverdienst - Selbständigkeit ohne Risiko ?  
17. Oktober, VHS Dormagen

**Dipl.-Kfm. Michael Müller**

Empirische Ergebnisse zur Akzeptanz der Bürokommunikation  
14. März, bifego-Forum, Dortmund

## 8. V e r ö f f e n t l i c h u n g e n

### Selbständige Bücher

Müller-Böling, D.; Müller, M./Akzeptanzfaktoren/  
Akzeptanzfaktoren der Bürokommunikation, Oldenbourg Verlag,  
München-Wien 1986 (266 S.).

Müller, M./Benutzerverhalten/  
Benutzerverhalten beim Einsatz automatisierter betrieblicher In-  
formationssysteme, Diss. Universität Dortmund 1985.

### Beiträge in Zeitschriften und Sammelwerken

Müller-Böling, D./Gründungsbereitschaft/  
Gründungsbereitschaft Dortmunder WiSo-Absolventen, in: Uni-Report  
- Berichte aus der Forschung der Universität Dortmund, 1. Jg.  
1985, H. 1; S. 8 - 9.

Müller-Böling, D./Einstellung/  
Einstellung zur Informationstechnik - Zwischen Technikfeind-  
lichkeit und Technikeuphorie, in: Hauswirtschaft und Wissen-  
schaft, 33. Jg. 1985, S. 243 - 246.

Müller-Böling, D./Stand/  
Stand der Informationstechnik in drei ausgewählten Betrieben der  
Versicherungswirtschaft, in: Versicherungsbetriebe, 15. Jg. 1985,  
Heft 5, S. 33 - 38.

Müller-Böling, D./Einstellungsänderung/  
Einstellungsänderung gegenüber der Bürokommunikation, in:  
Uni-Report -Berichte aus der Forschung der Universität Dortmund,  
1. Jg. 1985, H. 2.

Müller-Böling, D.; Ramme, I./Computer/  
Angst vor dem Computer - typisch weiblich ? in: Assistenz,  
34. Jahrgang 1985, Heft 6, Seite 12 - 14.

Müller-Böling, D.; Szyperski, N./Structure/  
Organizational structure of planning systems in different en-  
viroments, in: Witte, Eberhard; Zimmermann, Hans-Jürgen (eds.):  
Empirical research on organizational decision making,  
Amsterdam-New York-Oxford 1985.

Graf, H./Schlüssel/  
Der Unternehmensplan - ein Schlüssel für den erfolgreichen  
Start in die Selbständigkeit, in: Elektronische Zeitschrift, 106  
Jahrgang, April 1985, S. 354 - 357

Graf, H./Unternehmensplan/  
Unternehmensplan, in: Der Erfolgsberater. Ausgabe von Norman  
Rentrop. Stand: Juni 1985, S. U 77/001 - U 77/044

#### **Arbeitsberichte und Manuskriptdrucke**

Müller-Böling, D./Gründungsplanung/ Gründungsplanung einer Se-  
niorendienstleistungsunternehmung, Arbeitsbericht Nr. 13 des  
Fachgebiets Methoden der empirischen Wirtschafts- und  
Sozialforschung der Universität Dortmund, März 1985 (182 S.).

Müller-Böling, D.; Graf, H./Grundlagen/  
Grundlagen der Gründungsplanung einer Seniorendienstlei-  
stungsunternehmung, in: Müller-Böling, Detlef (Hrsg.): Grün-  
dungsplanung einer Seniorendienstleistungsunternehmung -  
ergebnisse eines Projektseminars, Arbeitsbericht Nr. 13 des Fachge-  
biets Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung  
der Universität Dortmund, März 1985, S. 1 - 16.

Müller-Böling, D.; Klein S./Nutzen/

Der praktische Nutzen des situativen Ansatzes - Konzeptionelle und instrumentelle Akzeptanzfaktoren, Arbeitsbericht Nr. 59 des Seminars für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Planung der Universität zu Köln, März 1985 (72 S.).

## 9. T a g u n g e n

1. Nutzertreffen des DFN-Vereins, 22.02. in Berlin

bifego-Forum, 14.03. in Dortmund

Frühjahrstagung des Fachausschusses "Strukturwandel des Haushalts", 11.- 13.04. in Königstein/Taunus

Jahrestagung der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft, 29. - 31.06. in Hannover

bifoa-Jahrestagung, 13.06. in Köln

Marketing in Kommunalverwaltungen, 30.09. in Dortmund

Jahrestagung Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute, 04.10. in Köln

Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag, 14.-16.10. in Berlin

## 10. M i t a r b e i t i n G r e m i e n

### **Prof. Dr. D. Müller-Böling:**

Direktor des Betriebswirtschaftlichen Instituts für empirische Gründungs- und Organisationsforschung (bifego) e.V.

Prodekan des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Dortmund

Kapazitätsbeauftragter des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Dortmund

Sprecher der Interdisziplinären Forschungsgruppe Breitband-Kommunikation der Universität Dortmund (IFBK)

Mitglied des Experten-Arbeitskreises "AQUA - tierte Existenzgründungen im Ruhrgebiet"

Mitglied des Arbeitskreises "Innovative Unternehmensgründung" der Schmalenbach Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft

Mitglied des Expertenkreises BMFT "Organisationsspielraum bei der Anwendung von Informations- und Kommunikationstechniken"

Mitherausgeber der Schriftenreihe "Gründung, Innovation, Beratung", Verlag Josef Eul, Bergisch Gladbach

**Dipl.-Kfm. H. Graf:**

1. Stellvertreter der Mitglieder der Assistentenschaft im Fachbereichsrat der Abteilung WiSo

Mitglied des Experten-Arbeitskreises "AQUA - Technologieorientierte Existenzgründungen im Ruhrgebiet"

**11. A r b e i t s k o n t a k t e z u w i s s e n -  
s c h a f t l i c h e n I n s t i t u t i o n e n u n d  
H o c h s c h u l e n**

bifego

Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

BDVB

Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte

GMD

Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH,  
St. Augustin

Hussel Holding AG

mbp

Mathematischer Beratungs- und Programmierdienst GmbH Dortmund,  
Dortmund

Stadtsparkasse Dortmund

Plankopie GmbH, Köln

VGSPS

Vertriebsgesellschaft für Statistische Programmsysteme

## 12. K ö l n - D o r t m u n d e r - K r e i s

5. Sitzung am 30. April 1985

Thema: Finanzplanung mit Hilfe von Personalcomputern

Dipl.-Kfm. H.-G. Pöttsch

Sanol GmbH, Monheim

6. Sitzung am 19. November

Thema: Ludus 10. Ein Unternehmungsplanspiel.

Dr. Bernhard Lüke, Händel und Partner GmbH, Dortmund